online lesen

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

DAS ERWARTET SIE

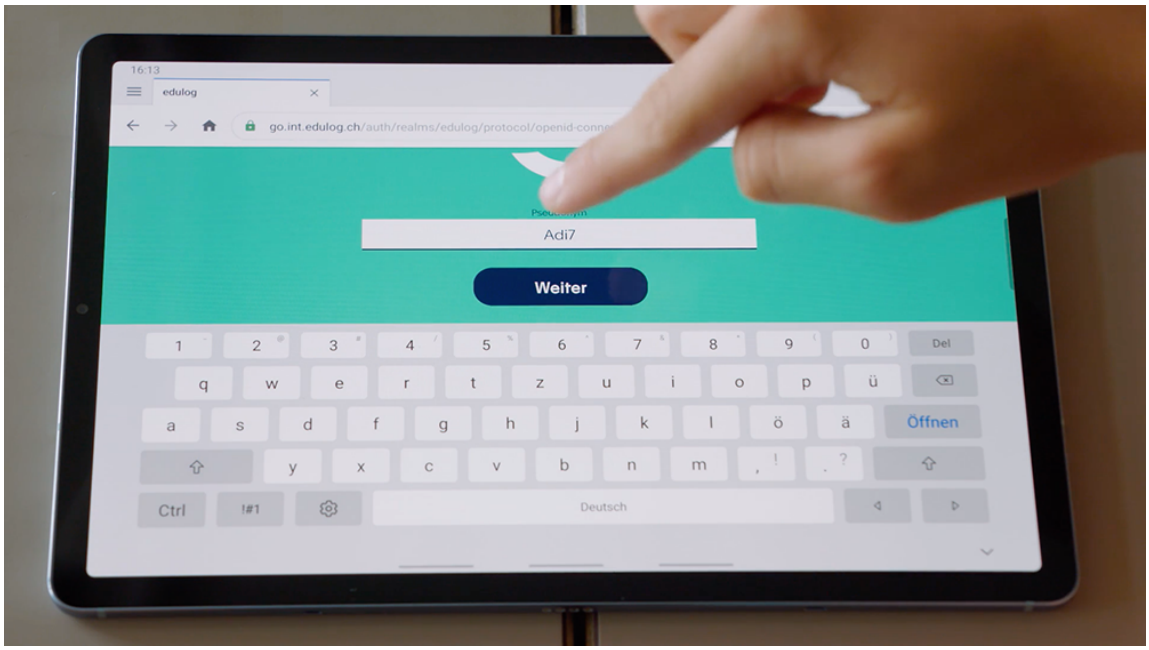
Beschlüsse
- Einführungsphase von Edulog wird verlängert
- Berufsbildung 2030: Aktueller Stand der Projekte in der Verantwortung der Kantone
- Vier Kantone in den Hochschulrat gewählt
- Zusatzbefragung zur Förderung der Landessprache Italienisch
- DACH-Memorandum über die Kooperation im Bildungsbereich verlängert

Fokus 125 Jahre EDK
Aktuelles in Kürze

JAHRESVERSAMMLUNG IN DELÉMONT (JU)

Die 26 kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren tagen drei Mal pro Jahr als Plenarversammlung. Dies sind die wichtigsten Themen und Beschlüsse der Jahresversammlung vom 27. und 28. Oktober 2022 in Delémont (JU).

Einführungsphase von Edulog wird verlängert



Die EDK hat am 24. Oktober 2019 entschieden, unter dem Namen «Edulog» eine Föderation der Identitätsdienste zu errichten. Mit Edulog soll für Schülerinnen und Schüler, Lernende und Mitarbeitende von Bildungseinrichtungen der Zugang zu Online-Diensten in Schule und Unterricht vereinfacht und vereinheitlicht werden. Ausserdem stärkt Edulog den Datenschutz, indem definiert wird, welche Informationen beim Login von Identitätsdiensten an Online-Dienste übermittelt werden. Edulog schützt so die digitalen Identitäten und gewährt einen sicheren Zugang zu Online-Diensten im Bildungswesen. Damit Edulog funktioniert, braucht es mehrere Akteure, die über das System verbunden werden. Auf der einen Seite Kantone, Gemeinden oder Schulen, welche die digitalen Identitäten für ihre Schulangehörigen ausstellen. Auf der anderen Seite private oder öffentliche Anbieter von Online-Diensten, mit denen im Unterricht gearbeitet wird.

Bis Ende Oktober 2022 haben sich 11 Identitätsdienste aus 9 Kantonen und 14 Services angeschlossen. Die Identitätsdienste, die mit Edulog arbeiten, sind weitgehend zufrieden mit dem System. Bemängelt wird jedoch die noch zu geringe Zahl der angeschlossenen Online-Dienste. Da die letzten drei Jahre gezeigt haben, dass die Verbreitung von Edulog im Bildungssystem mehr Zeit beansprucht als vorgesehen, hat die EDK beschlossen, die Einführungsphase von Edulog bis Ende 2024 zu verlängern. Bis dahin soll Edulog zu einer möglichst landesweit genutzten Login-Lösung werden. Die Geschäftsstelle Edulog erhält mit einer neuen Leistungsvereinbarung auch den Auftrag, die Anzahl der via Edulog nutzbaren Dienste rasch zu erhöhen.

Zum Beschluss Verlängerung der Einführungsphase der Föderation der Identitätsdienste im Bildungsraum Schweiz (Edulog) 2023–2024

Berufsbildung 2030: Aktueller Stand der Projekte in der Verantwortung der Kantone

2016 wurde «Berufsbildung 2030» lanciert, eine gemeinsame Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt. Das Ziel besteht darin, die Berufsbildung nachhaltig für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. Im Rahmen dieser Initiative wurden seither rund 40 Projekte lanciert, davon sind derzeit sieben unter der Federführung der Kantone. Die EDK hat an ihrer Jahresversammlung den aktuellen Stand der Umsetzung der einzelnen Projekte zur Kenntnis genommen sowie neue Projekte und finanzielle Mittel freigegeben. So zum Beispiel für das Projekt Blended Learning, das gemeinsame Rahmenbedingungen für innovative Lernformen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung schaffen will.

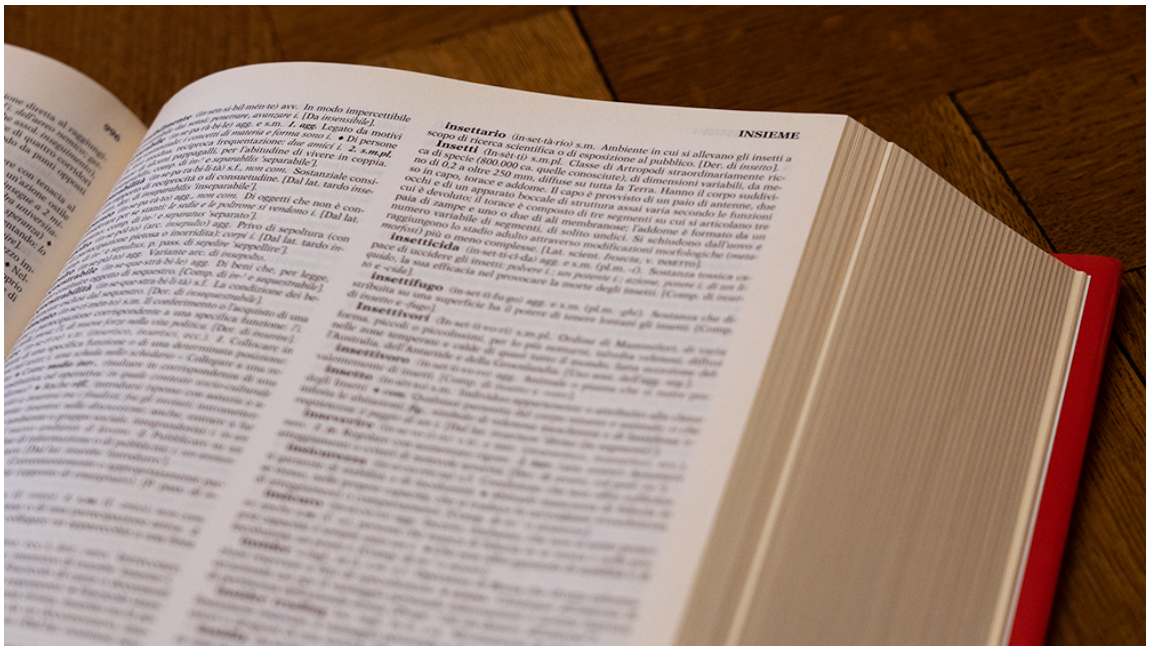
Zum Beschluss Berufsbildung 2030; aktueller Stand der Projekte unter der Verantwortung der Kantone

Vier Kantone in den Hochschulrat gewählt

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des Hochschulkonkordats hat die Kantone Aargau, Graubünden, Jura und Zug in den Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz gewählt. Die vier Kantone wurden für die Dauer von vier Jahren (2023 bis 2026) gewählt.

Zum Beschluss Wahl von vier Trägerkantonen in den Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz für 2023–2026

Zusatzbefragung zur Förderung der Landessprache Italienisch



2015 hat die EDK Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch an Schweizer Gymnasien verabschiedet. Die Umsetzung der Empfehlungen wurde 2021 evaluiert. Eine Zusatzbefragung zur Anwendung des Reglements der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen betreffend das obligatorische Angebot von zwei Landessprachen im Grundlagenfach «zweite Landessprache» zeigt, dass im Berichtsjahr 2021/2022 rund 82 % der gymnasialen Maturitätsschulen ihren Schülerinnen und Schülern Italienisch als Grundlagenfach angeboten haben. Genutzt wurde dieses Angebot von rund 12 % aller Schülerinnen und Schüler dieser Schulen.

Auch wenn regional Nachholbedarf besteht, ist die Entwicklung in den Kantonen und an den Gymnasien insgesamt positiv. Die EDK-Empfehlungen aus dem Jahr 2015 zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien bleiben weiterhin aktuell.

Zum Beschluss vom 28 Oktober 2022 EDK-Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien; Ergebnisse der Zusatzbefragung der Kantone

Zum Beschluss vom 24. Juni 2021 EDK-Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien; Ergebnisse der Befragung der Kantone

DACH-Memorandum über die Kooperation im Bildungsbereich verlängert

Die Plenarversammlung hat entschieden, das Memorandum über die Kooperation im Bildungsbereich zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz um fünf Jahre bis 2027 zu verlängern. Auf dieser formalen Grundlage führen die drei Länder seit mehreren Jahrzehnten turnusmässig alle zwei Jahre sogenannte DACH-Seminare zu aktuellen bildungspolitischen Fragestellungen durch. Ziel ist es, sich dabei abzustimmen, voneinander zu lernen und den fachlichen Austausch zu pflegen. Die Themenschwerpunkte des geltenden Memorandums bleiben in den nächsten Jahren unverändert und betreffen unter anderem die Qualitätsentwicklung, Austausch und Mobilität oder die Bildung in der digitalen Welt. Die Schweiz ist 2024 Gastgeberin des DACH-Seminars.

Zum Beschluss Verlängerung des DACH-Memorandums über die Kooperation im Bildungsbereich 2018–2022

FOKUS 125 JAHRE EDK

Aus der Geschichte der EDK

2022 feiert die EDK ihr 125-jähriges Jubiläum. In einer Artikelserie präsentieren wir in kurzer Form einzelne Beschlüsse oder Geschehnisse aus der Geschichte der Konferenz.

Im vierten und letzten Beitrag geht es um die 2000er-Jahre. In dieser Zeit erfährt die interkantonale Bildungszusammenarbeit mit den neuen Bildungsartikeln in der Bundesverfassung, mit neuen Vorhaben wie dem Bildungsmonitoring und mit neuen Konkordaten eine weitere Stärkung.

Zum Artikel 4 der Serie zum 125-jährigen Jubiläum der EDK

Zu allen Artikeln der Serie zum 125-jährigen Jubiläum der EDK

AKTUELLES IN KÜRZE

Neu erschienen

Videos: Porträt EDK und Bildungssystem Schweiz

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, ein Video enthält mehr als tausend Bilder. Aus diesem Grund hat die EDK zwei Videos zu den Themen «EDK» und «Bildungssystem Schweiz» produziert. Im Video zur EDK wird erklärt, weshalb es die EDK gibt, wie sie funktioniert und wie sie arbeitet. Im Video zum Bildungssystem werden die Besonderheiten und Chancen, aber auch die Herausforderungen des Bildungssystems Schweiz thematisiert.

Zum Video Porträt EDK

Zum Video Bildungssystem Schweiz

Blogbeitrag: Wo man singt, diskutiert man beschwingt

Intensive Diskussionen und stimmungsvolle Gesänge: Die EDK ist eine Konferenz mit vielen Tonalitäten. Die EDK-Präsidentin Silvia Steiner gibt Einblicke in eine besondere Tradition.

Zum neuen Blogbeitrag

BFS-Studien zum Bedarf an neuen Lehrkräften und zum Verbleib im Lehrberuf

Laut dem Bundesamt für Statistik (BFS) wird in der Schweiz die Zahl der Lehrkräfte der obligatorischen Schule zwischen 2022 und 2031 um rund 6 % zunehmen. Dies gilt sowohl für die Primar- als auch für die Sekundarstufe. In Zahlen ausgedrückt entspricht das einem Plus von rund 3800 (Primarstufe) respektive 2300 (Sekundarstufe) neuen Lehrkräften.

Eine zweite Studie des BFS zeigt zudem, dass 90 % der Lehrkräfte, die 2015 unter 55 Jahre alt waren und an der obligatorischen Schule unterrichteten, fünf Jahre später immer noch an einer Schule beschäftigt waren. Verglichen mit den anderen Altersgruppen bleiben die unter 35-jährigen Lehrkräfte seltener an einer Schule (87 %). Gleiches gilt für die Lehrkräfte mit einer tieferen Anzahl Wochenlektionen (85 % bei jenen mit weniger als 10 Wochenlektionen).

Zur BFS-Studie Szenarien 2022–2031 für die Lehrkräfte der obligatorischen Schule

Zur BFS-Studie Verbleib der Lehrkräfte an der obligatorischen Schule

Publikation des OECD-Berichtes «Education at a glance»

Anfang Oktober hat die OECD ihren jährlichen Bericht «Education at a glance» (Bildung auf einen Blick) mit dem Schwerpunkt tertiäre Bildung publiziert. Darin finden sich auch spezifische Aussagen zur Schweiz u. a. mit Informationen zu Studierenden nach Fachbereichen, Abschlussquoten und öffentlichen Bildungsausgaben. Insgesamt zeigt der Bericht, dass die Zahl der Hochschulabsolventinnen und -absolventen in den letzten Jahrzehnten in allen OECD-Ländern stark zugenommen hat. Zwischen 2000 und 2021 ist der Anteil der 25- bis 34-Jährigen mit tertiärem Bildungsabschluss von 27 % auf 47 % gestiegen.

Zur Website Education at a glance

Agenda

Ausschreibung Föderalismuspreis 2023

FÖDERALISMUSPREIS
PRIX DU FÉDÉRALISME
PREMIO PER IL FEDERALISMO
PREMI DA FEDERALISSEM

10 JAHRE ANS ANNI ONNS

Seit 2014 vergibt die ch Stiftung jährlich den Föderalismuspreis. Mit diesem würdigt sie Personen oder Organisationen, die sich mit vielseitigem Engagement für den Föderalismus und den inneren Zusammenhalt in der Schweiz einsetzen. In der Vergangenheit durften sich der Kabarettist Emil Steinberger, der Zirkus Knie oder die Rechtswissenschaftlerin Eva Maria Belser über ein Preisgeld von 10 000 Franken freuen.

Die Ausschreibung für den Föderalismuspreis 2023 läuft bis am 28. Februar 2023.

Weitere Informationen zum Föderalismuspreis

Generalsekretariat EDK, Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 309 51 11
www.edk.ch - edk@edk.ch

Diese E-Mail wurde an email@address.ch geschickt, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Impressum | Vom Newsletter abmelden